

Inhalt:

1. Bemerkungen
2. Lieferumfang
3. Montage
4. Tuch aus- und einrollen
5. Unbedingt beachten
6. Wartungsempfehlung
7. Allgemeine Hinweise zum Markisenstuch
8. Sicherheits- und Warnhinweise (Anhang)



21

SPETTMANN GmbH
Otto - Hahn - Straße 5
D - 21509 Glinde

- Markise für Verwendung im Außenbereich
- DIN EN 13561
- Windwiderstandsklasse 0

Montageanleitung

Seitenmarkise – Sicht-, Wind- und Blendschutz Typ EB1 (im weiteren "Sichtschutz" genannt).



Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit der Montage beginnen und den Sichtschutz in Betrieb nehmen.



1. Bemerkungen

Auf einen Sichtschutz wirken im ausgefahrenen Zustand die unterschiedlichsten Belastungen, z.B. Wind, Regen usw. ein. Diese zum Teil erheblichen Kräfte müssen von den Bauteilen des Sichtschutzes über die Befestigungen in den Montageuntergrund eingeleitet werden. Hier können große Zugkräfte an den Befestigungsschrauben auftreten. Befestigen Sie die Bauteile des Sichtschutzes daher immer an einem festen und ebenen Untergrund. Überprüfen Sie vor Montagebeginn die Tragfähigkeit der Montageflächen. Wärmedämmungen und Verblendmauerwerke beachten. Bei Unklarheiten holen Sie sich die Informationen hierzu von einem kompetenten Fachmann. Der vorliegende Sichtschutz ist in erster Linie ein Schutz vor seitlicher Sonneneinstrahlung, Wind und unerwünschten Blicken.

Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

Bei auftretendem heftigem Wind, wie auch bei starkem Regen, ist er sofort einzufahren. Der Betrieb unter winterbedingten Wettereinflüssen (Frost, Schnee, Eis) kann Beschädigungen verursachen und ist deshalb nicht zugelassen.

Folgende Hilfsmittel sollten Sie zur Montage bereithalten:

- Wasserwaage + Lot / Richtscheit (Leiste)
- Bleistift
- Schraubenschlüssel (Größe entsprechend gewähltem Befestigungsmittel)
- Kreuzschlitz – Schraubendreher (Größe entsprechend gewähltem Befestigungsmittel)
- Inbusschlüssel SW 4
- Bohrmaschine mit Bohrer für das/den gewählte(n) Befestigungsmaterial / Montageuntergrund
- Stehleiter bei Bedarf

2. Lieferumfang

Überprüfen Sie zuerst die Vollständigkeit aller Einzelteile !
Nachfolgende Teile werden für die Montage benötigt:

- 1x Sichtschutz komplett (Kassette mit Tuchwickel, Ausfallprofil mit Handgriff)



- 1x Befestigungsmast

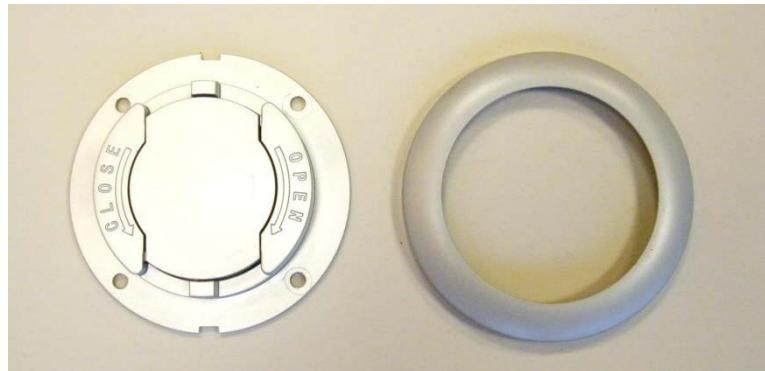


Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

- 2x Befestigungskonsole



- 1x Bodenplatte mit Abdeckring



Notwendiges Befestigungsmaterial muss entsprechend der Montageuntergrände ausgewählt und separat beschafft werden. Es wird benötigt:

- 4x Befestigungsmaterial für Bodenplatte (vorhandene Bohrungsdurchmesser 8,7 mm)
- 4x Befestigungsmaterial für Befestigungskonsolen (vorhandene Bohrungsdurchmesser 8 mm)

3. Montage

Führen Sie die Montage des Sichtschutzes nach Möglichkeit mit 2 Personen durch.



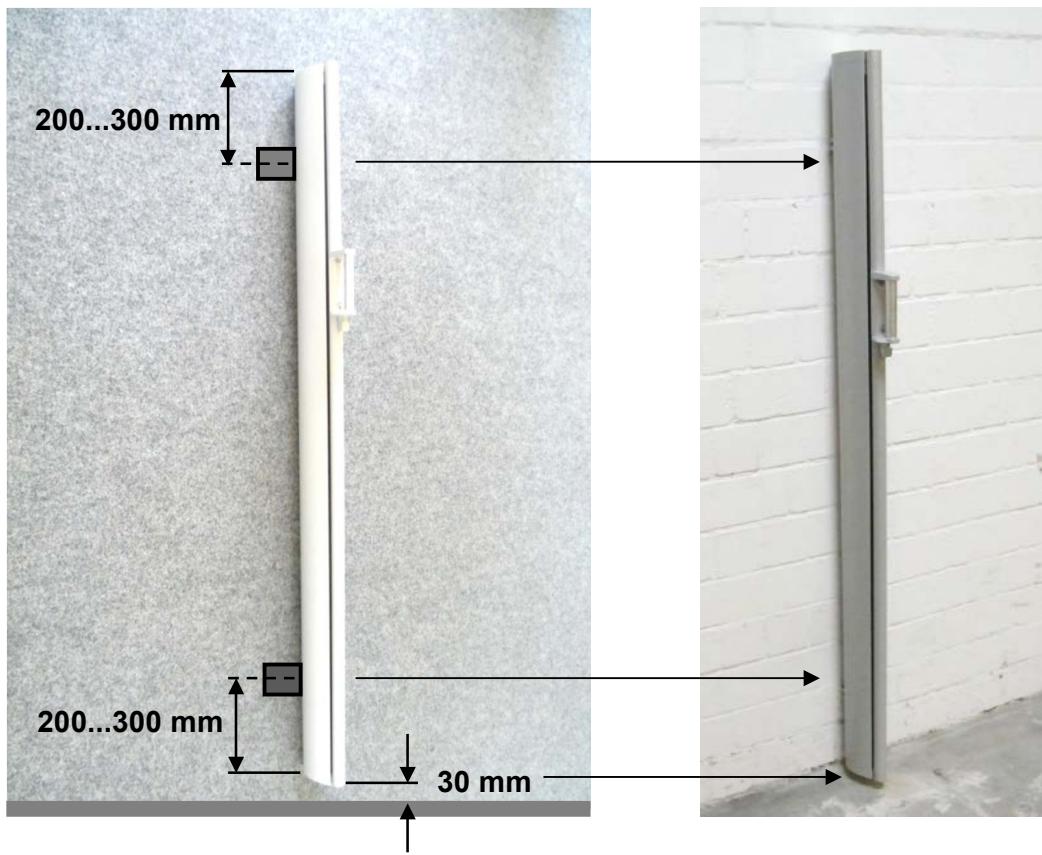
Achtung !

Überprüfen Sie vor Inbetriebnahme unbedingt den festen Sitz aller Schrauben und anderer Befestigungsmittel.

- 3.1 Befestigungskonsolen am Montageuntergrund montieren
- 3.1.1 Befestigungsschema

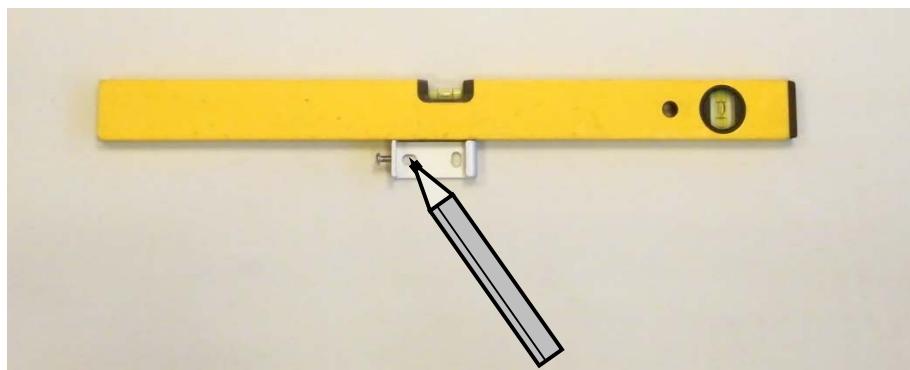
Die Kassette wird am Montageuntergrund so befestigt, dass sie unten einen Abstand zum Boden von 30 mm hat. Die Befestigungskonsolen werden am Montageuntergrund so fixiert, dass sie zum jeweiligen Kassettenende einen Abstand von 200...300 mm haben.

Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz



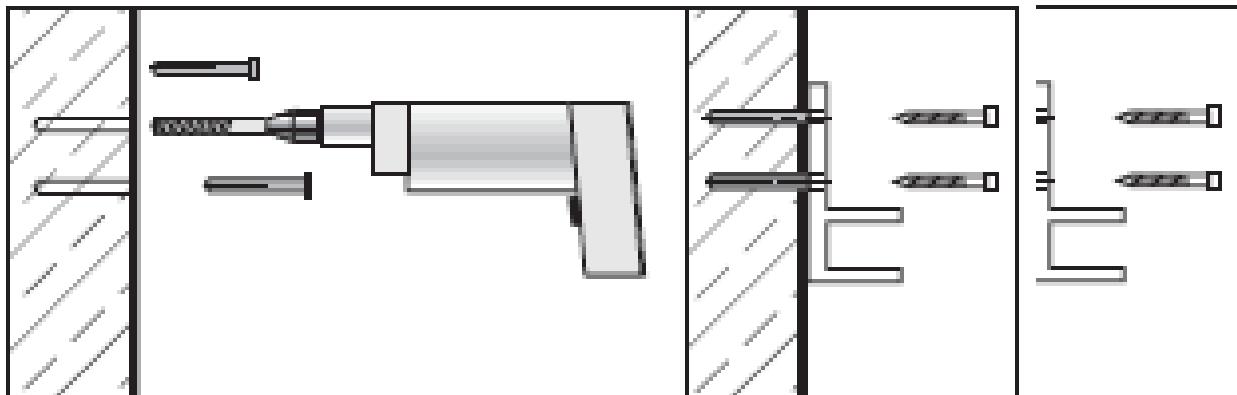
3.1.2 Obere Befestigungskonsole anbringen

- Befestigungskonsole positionieren, mittels Wasserwaage ausrichten und Bohrlöcher anzeichnen.



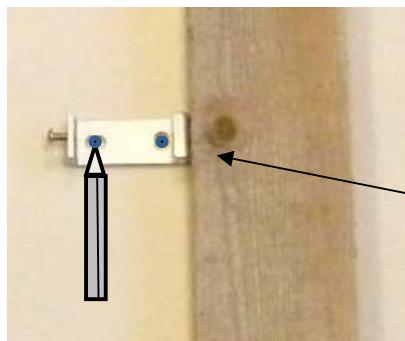
- Befestigungslöcher an den angezeichneten Positionen bohren. Bohrer entsprechend dem Montageuntergrund und dem Befestigungsmaterial auswählen. Bohrstaub ausblasen. Befestigungsmaterial einsetzen und die Konsole mit Wasserwaage ausrichten und anschrauben.

Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz



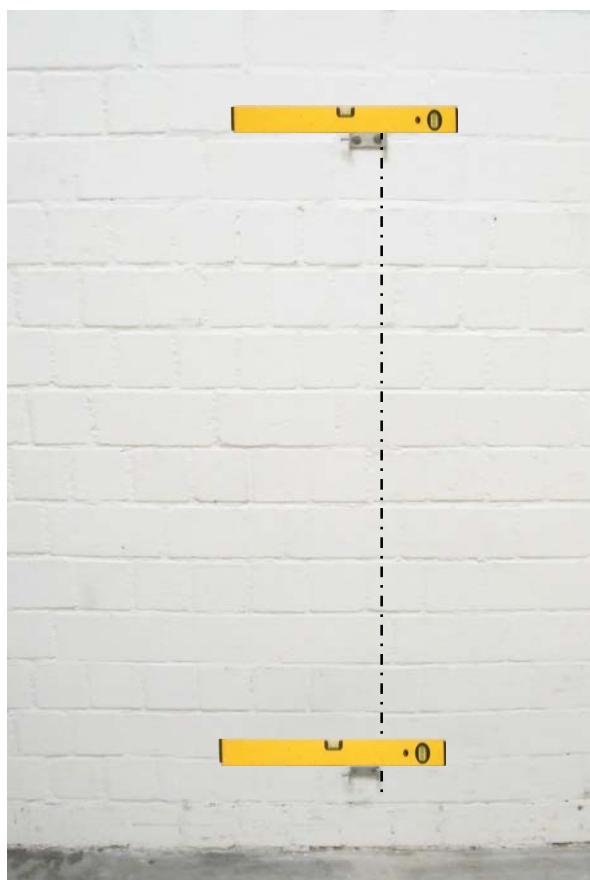
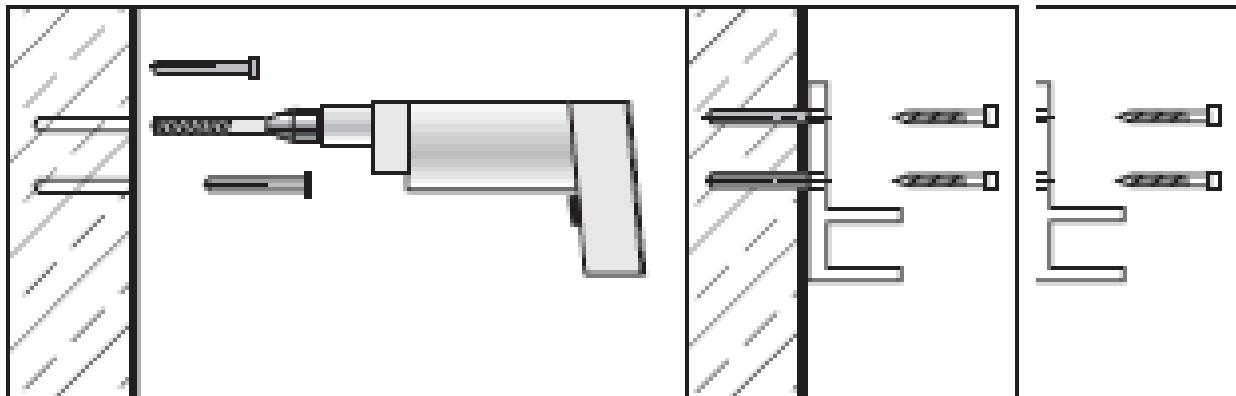
3.1.2 Untere Befestigungskonsole anbringen

- Befestigungskonsole positionieren, mittels Wasserwaage und Richtscheit ausrichten und Bohrlöcher anzeichnen.



Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

- Befestigungslöcher an den angezeichneten Positionen bohren. Bohrer entsprechend dem Montageuntergrund und dem Befestigungsmaterial auswählen. Bohrstaub ausblasen. Befestigungsmaterial einsetzen und die Konsole mit Wasserwaage ausrichten und anschrauben



Nach dem Anschrauben müssen die Befestigungskonsolen je waagerecht und beide zueinander fluchtend montiert sein.

Seitenmarkise

Sicht-, Wind- und Blendschutz

3.2 Kassette an den Befestigungskonsolen montieren

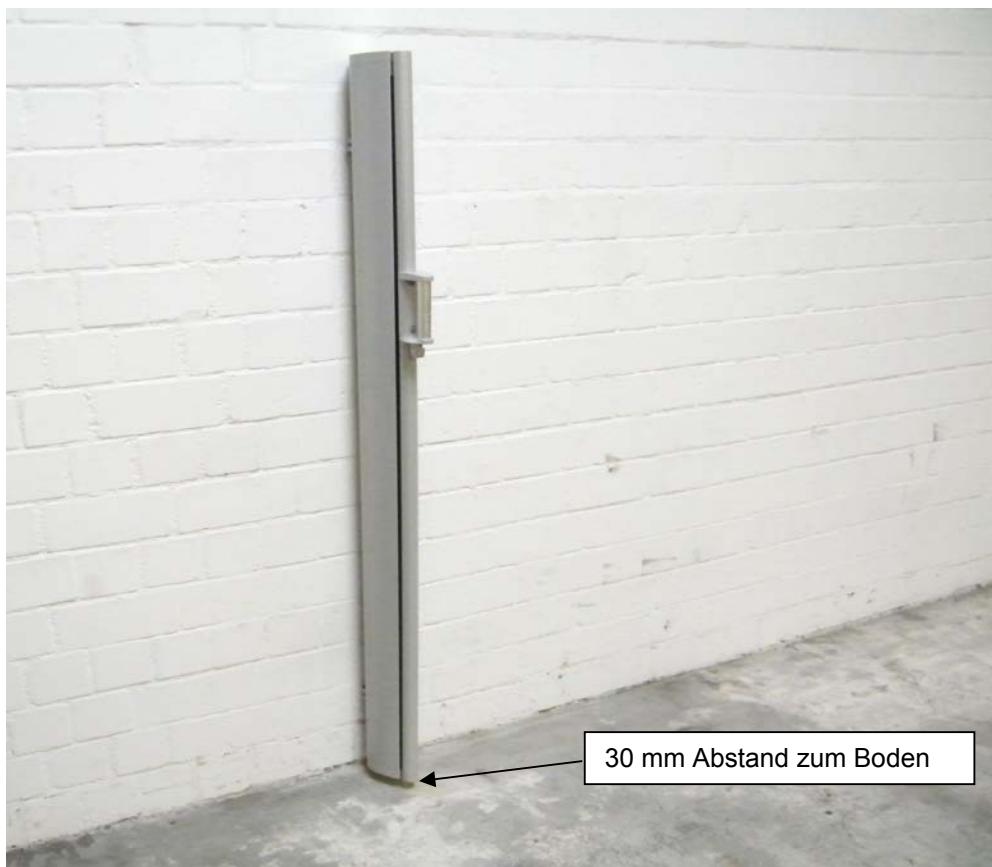
- Kassette in beide Befestigungskonsolen einlegen und in Richtung Wand drücken.



- Kassette mit einem Abstand von 30 mm zum Boden in den Befestigungskonsolen mittels Inbusschlüssel SW 4 mit Kugelkopf fixieren.

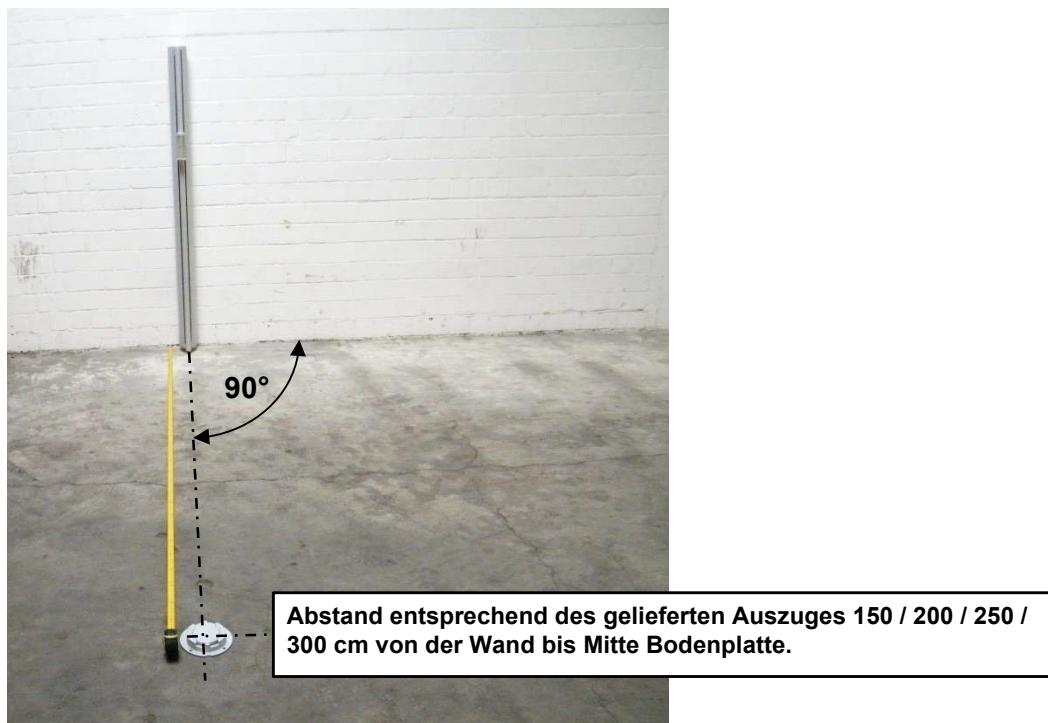


Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz



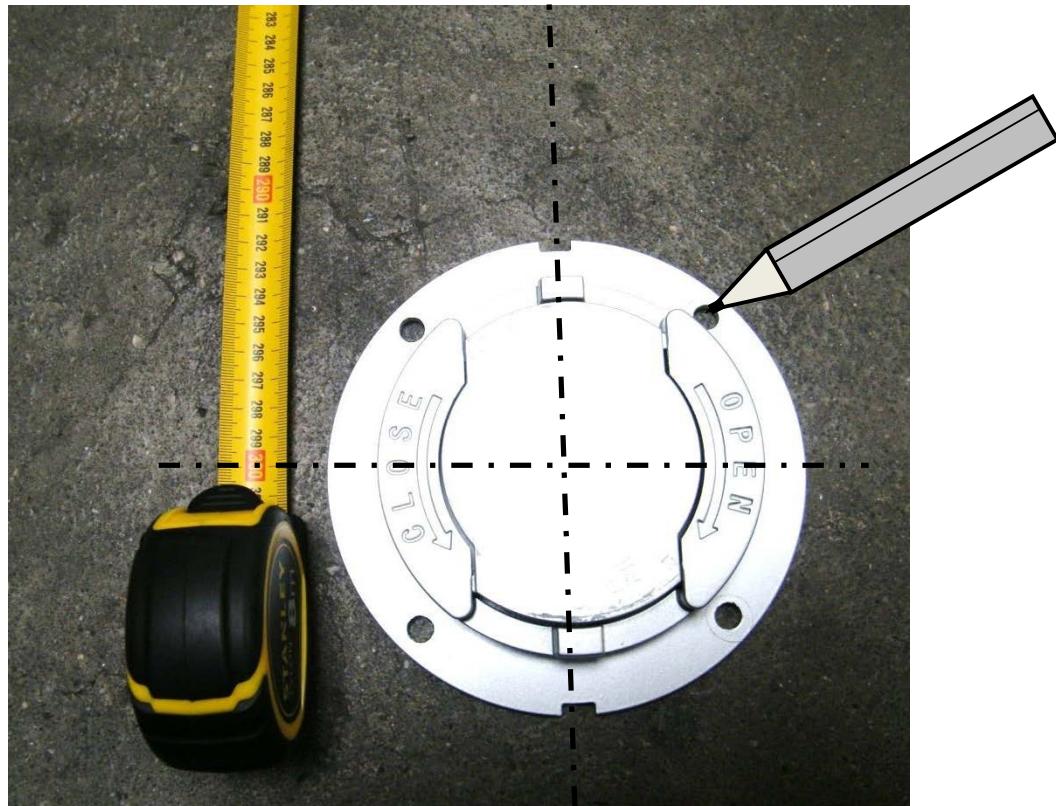
3.3 Bodenplatte befestigen

- Bodenplatte positionieren und Befestigungslöcher anzeichnen.

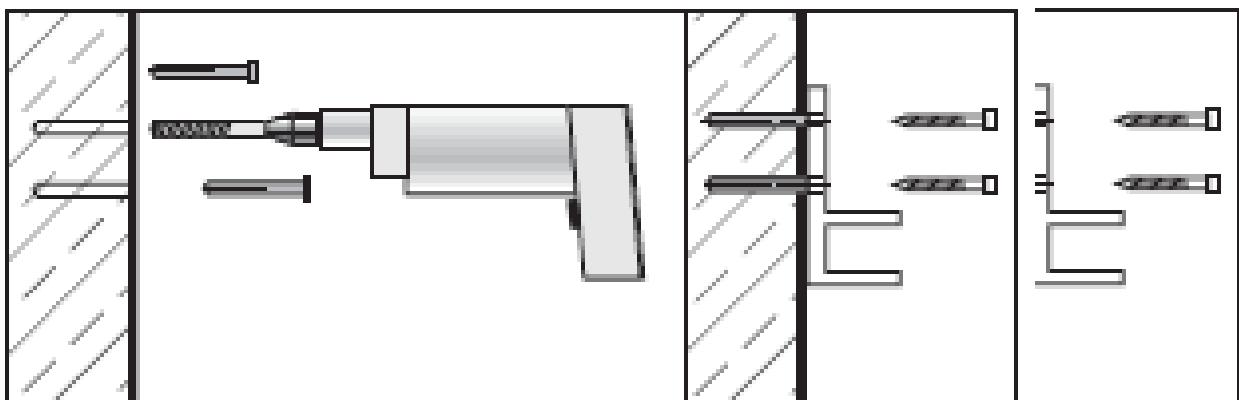


Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

So muss die Bodenplatte zur Kassette ausgerichtet sein.
Achten Sie auf die Lage der Beschriftung „CLOSE“ !



- Befestigungslöcher an den angezeichneten Positionen bohren. Bohrer entsprechend dem Montageuntergrund und dem Befestigungsmaterial auswählen. Bohrstaub ausblasen. Befestigungsmaterial einsetzen und die Bodenplatte anschrauben.



**Seitenmarkise
Sicht-, Wind- und Blendschutz**



- Abdeckring montieren

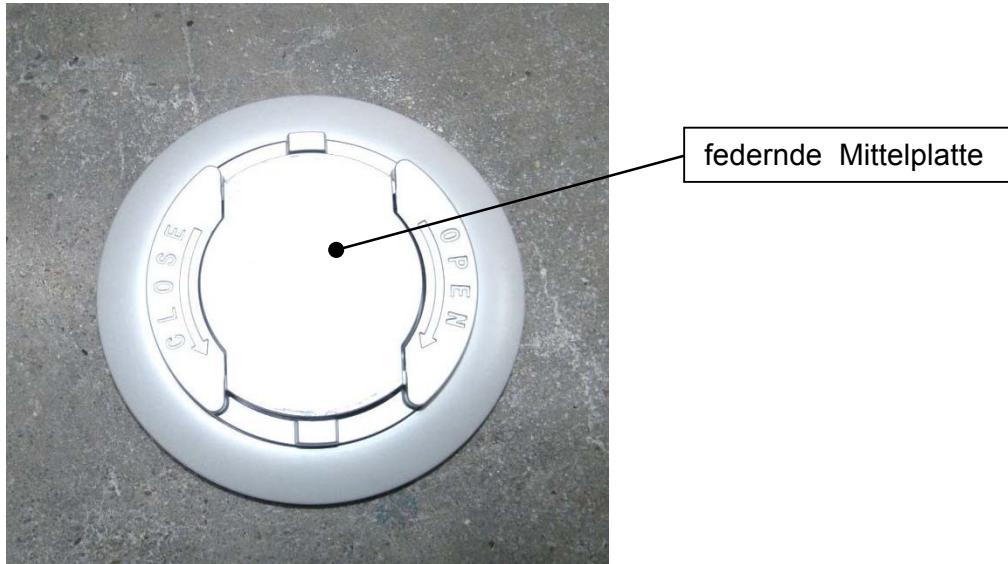
Abdeckring auf die Bodenplatte auflegen. Hierbei müssen die beiden Rasten in die Aussparungen der Bodenplatte gesteckt werden. Abdeckring durch Rechtsdrehung an der Bodenplatte verriegeln.



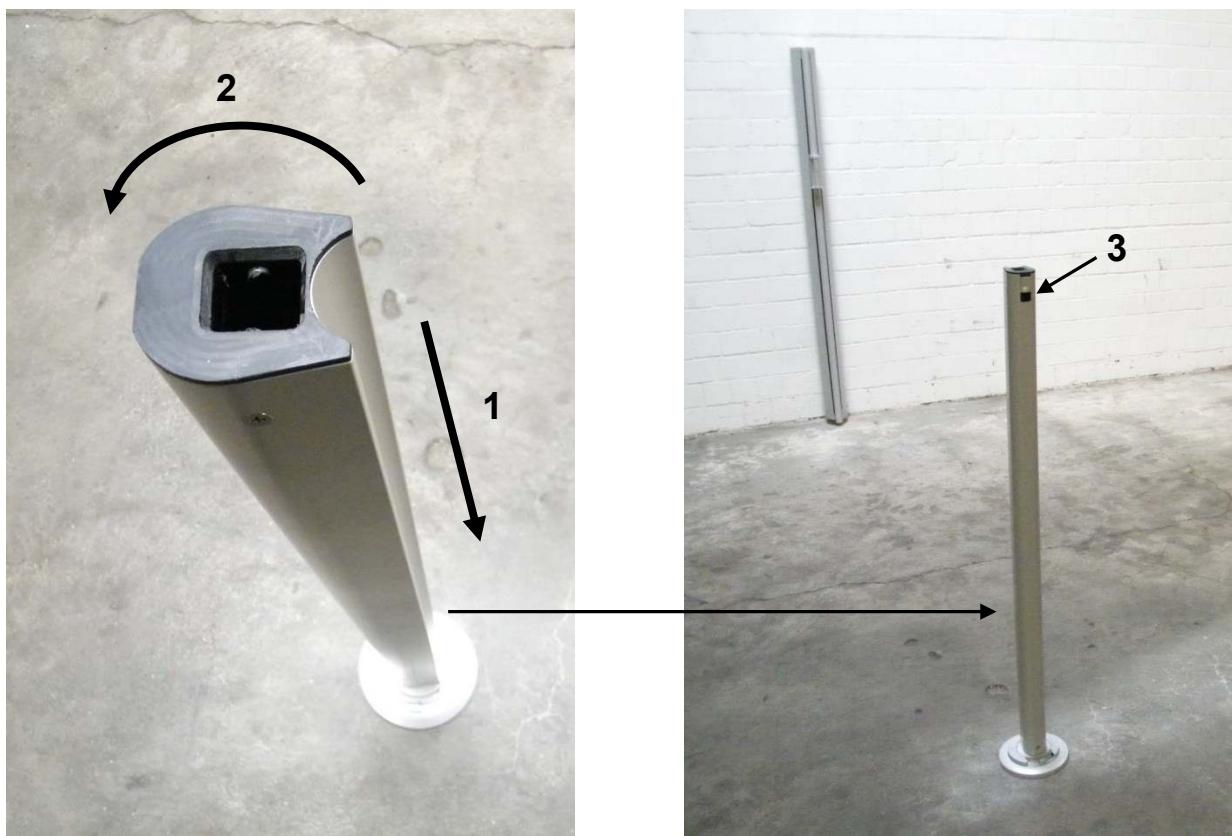
Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

3.4 Befestigungsmast montieren

Der Befestigungsmast wird auf die federnde Mittelplatte der Bodenplatte gestellt. Achten Sie auf die richtige Lage zur Bodenplatte.



Befestigungsmast herunterdrücken (1) und nach links drehen (2). Damit ist der Befestigungsmast an der Bodenplatte verriegelt. Die Kindersicherung (3) zeigt von der Wand weg.



Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

4. Tuch aus- und einrollen

4.1 Tuch ausrollen und am Befestigungsmast fixieren

Handgriff am Ausfallprofil ergreifen und das Tuch parallel zum Boden bis zum Befestigungsmast aus der Kassette herausziehen. Das Ausfallprofil unten am Befestigungsmast im halbrunden Profil positionieren. Die Position des Handgriffes ist dabei über dem Befestigungsmast.



Die sich unten am Handgriff befindene Fixierung in die obere Öffnung des Befestigungsmastes stecken und den Handgriff nach unten drücken. Das Tuch mit dem Ausfallprofil ist jetzt am Befestigungsmast verriegelt.



Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

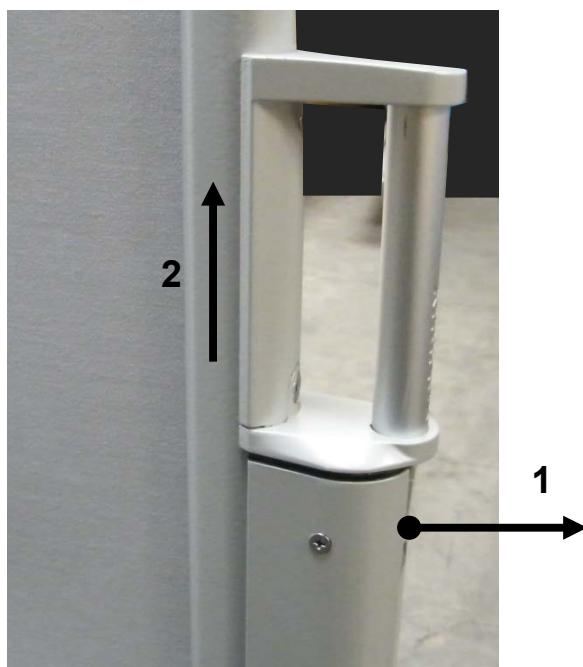


4.2 Tuch in die Kassette einrollen

Die Kindersicherung (1) mit einem Finger ziehen und das Ausfallprofil mit dem Handgriff nach oben aus dem Befestigungsmast herausheben (2).



Das Ausfallprofil vorsichtig vom Befestigungsmast abheben. Das Tuch steht unter Spannung und rollt sich selbst in die Kassette ein. Das Tuch muss beim Einrollen mit dem Handgriff parallel zum Boden in Richtung Kassette geführt werden.



Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

5. Unbedingt beachten !

Beim Aus- und Einrollen des Tuches muss immer darauf geachtet werden, dass das Tuch parallel zum Boden geführt wird. Wenn das Tuch schief aufgerollt wird, kommt es zur Faltenbildung im Tuchmaterial. Diese Falten können nicht geglättet werden. Beim Aufrollen darauf achten, dass kein grober Schmutz, Laub o.ä. mit eingewickelt wird. Das Tuch muss stramm gewickelt sein !

Die Federwelle ist aus Sicherheitsgründen mit einer Fliehkraftbremse ausgestattet um bei unbeabsichtigten loslassen des Handgriffes Schäden an der Markise oder Verletzungen der bedienenden Person zu vermeiden.

Diese Fliehkraftbremse hat eine nicht veränderliche Einstellung.

6. Wartungsempfehlung

Zu Beginn jeder Markisensaison bitte alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen. Außerdem jährlich das Markisengestell mit Seifenwasser reinigen.

Im Falle, dass der Sichtschutz eingelagert werden soll, vergewissern Sie sich, dass er sauber und trocken ist. Wählen Sie einen trockenen und gut belüfteten Lagerraum, andernfalls könnte es Stockflecke geben.

Um eine längere Lebensdauer sicherzustellen, säubern Sie den Sichtschutz mit mildem Reinigungsmittel. Entfernen Sie Schimmel und feuchte Flecke mit milder Seife. Benutzen Sie auf keinen Fall Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten. Diese bleichen das Gewebe, beschädigen die Webart und greifen die Oberflächen der Metallteile an.

Um mögliche Beschädigungen zu vermeiden, benutzen Sie nie alkalische sowie säurehaltige Reinigungsmittel oder Dampfstrahler zum Säubern des Gewebes.

Nachfolgend haben wir noch eine Zusammenstellung mit typischen Erscheinungen verfasst. Solche Erscheinungen sind nicht als Fehler anzusehen, solange sie sich nicht in unzumutbaren Ausmaßen häufen :

Ein Durchhängen des Markisenstoffes infolge Eigengewichts ist möglich. Farbabweichungen zwischen einzelnen Stoffbahnen können aus fertigungstechnischen Gründen auftreten. Schattierungen sind lediglich optische Erscheinungen. Sie beruhen auf verschiedenen Lichtbrechungen zwischen glatten und gefalteten Stellen. Ein ungerader Fadenverlauf kann beim Konfektionieren auftreten.

Seitenmarkise Sicht-, Wind- und Blendschutz

7. Allgemeine Hinweise zum Markisentuch

Markisentücher sind Hochleistungsprodukte. Dennoch sind auch nach dem heutigen Stand der Technik und durch die Anforderungen des Umweltschutzes ihrer Perfektion Grenzen gesetzt. Bestimmte Erscheinungen im Tuch, die mitunter beanstandet werden, sind trotz ausgereifter Produktions- und Verarbeitungstechnik möglich.

Grundsätzlich treten diese Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auf. Sie mindern aber in keiner Weise die Qualität der Tücher.

Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:

Knickfalten entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten (Pigmentverschiebungen) kommen, die im Gegenlicht dunkler (wie Schmutzstreifen) wirken. Sie mindern den Wert und die Gebrauchstauglichkeit des Sichtschutzes nicht.

Kreideeffekte sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung auf veredelter Ware entstehen und sich auch bei größter Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen. Sie sind daher ebenfalls kein Reklamationsgrund.

Regenbeständigkeit: Sonnenschutzmarkisenstoffe sind wasserabweisend imprägniert und halten einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkerem oder längerem Regen sollte der Sichtschutz eingekrümmt werden, um Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Tücher sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.

Welligkeiten im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entstehen durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.b. Waffel- oder Fischgrätenmuster) auslösen.

Das Nähgarn des Tuches muss nicht die gleiche Farbe haben wie das Tuchteil, in welchem sich die Naht befindet.

Auszug aus „Richtlinien zur Beurteilung von konfektionierten Markisentüchern“
Herausgeber: IVRSA (Fachgruppe des ITRS e.V.)

8. Sicherheits- und Warnhinweise für Montage – Bedienung – Betrieb – Wartung – Reparatur

Siehe Anhang.

Änderungen im Rahmen der Produktpflege sind möglich.

Sicherheits- und Warnhinweise für

Montage - Bedienung - Betrieb - Wartung - Reparatur

von Seitenmarkisen / Sichtschutz

Sicherheitshinweise sind an entsprechender Stelle im Text zu finden. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.



Wichtiger Sicherheitshinweis:

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise gekennzeichnet, die eine Gefahr angeben, welche zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, oder die für die Funktion der Markise wichtig ist.



Die Montage- und Bedienungsanleitungen sind zu lesen und zu beachten!

Nachfolgende Sicherheits-, Warn- und Gefahrenhinweise sind zu beachten:

- Qualifikation**

Um Gefahren bei der Montage abzuwenden, muss der qualifizierte Monteur in folgenden Bereichen über versierte Kenntnisse verfügen:

- Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften
- Umgang mit Leitern und Gerüsten
- Handhabung und Transport von schweren Bauteilen
- Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- Einbringen von Befestigungsmitteln
- Beurteilung der Bausubstanz
- Inbetriebnahme und Betrieb von Produkten

Wird über eine dieser Qualifikation nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

- Transport**



Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Die Verpackung der Markise ist vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder geschlossen werden.

- Montagekonsolen**



Vor Beginn der Montage ist zu prüfen, ob die gelieferten Befestigungskonsolen in Art und Anzahl mit dem Lieferumfang entsprechend der Montageanleitung übereinstimmen,



- Befestigungsmittel**

Der Sichtschutz kann nur montiert werden, wenn die gewählten Befestigungsmittel für den vorliegenden Montageuntergrund geeignet sind. Bitte beachten Sie auch die Korrosionsbeständigkeit. Die Befestigungsart muss Tuchauszugskräften von 100 N standhalten. Hierbei sind seitliche Windbelastungen noch nicht berücksichtigt.



- Hochziehen mit Seilen**

Muss das Sichtschutzpaket in einen höheren Bereich mit Hilfe von Seilen hochgezogen werden, so ist der Sichtschutz aus der Verpackung zu nehmen, mit den Zugseilen so zu verbinden, dass dieser nicht herausrutschen kann und in waagerechter Lage gleichmäßig hochzuziehen.

Entsprechendes gilt auch für die Demontage des Sichtschutzes. Der Bereich unter schwelben-den Lasten ist abzusperren.

- **Aufstiegshilfen**



Aufstiegshilfen dürfen nicht am Sichtschutzz angelehnt oder befestigt werden. Sie müssen einen festen Stand haben und genügend Halt bieten. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen, die eine ausreichend hohe Tragkraft haben

- **Absturzsicherung**



Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr. Es sind geeignete Absturzsicherungen zu nutzen.

- **Bestimmungsgemäße Verwendung**



Der Sichtschutz darf nur für den in der Bedienungsanleitung definierten Verwendungszweck eingesetzt werden. Veränderungen, wie An- und Umbauten, die nicht vom Hersteller vorgese-hen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herstellers vorgenommen werden.

Zusätzliche Belastungen des Sichtschutzes durch angehängte Gegenstände oder durch Seilab-spannungen können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.

- **Probelauf**



Beim ersten Ausfahren darf sich nur die Bedienperson im Ausziehbereich des Sichtschutzes be-finden. Die Befestigungsmittel und Konsolen müssen nach dem ersten Ausfahren optisch kon-trolliert werden.

- **Quetsch- und Scherbereiche**



Es bestehen Quetsch- und Scherbereiche zwischen z.B. Ausfallprofil - Kassette, und Ausfallpro-fil – Befestigungsmast. Das Aus- und Einrollen des Tuches hat mit äußerster Sorgfalt zu erfol-gen. Beachten Sie die vorhandenen Zugkräfte von bis zu 100 N am Haltegriff !

- **Übergabe**

Die Montage- und Bedienungsanleitung ist mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Sichtschutzes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Sichtschutz und zu Unfällen kom-men.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertra-gung der Sichtschutzes auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung der Markise und der Mon-tage, die Montagezeit und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

- **Lesen der Bedienungsanleitung**



Die Bedienungsanleitung muss vor der ersten Benutzung des Sichtschutzes gelesen werden. Für die Sicherheit von Personen ist es wichtig, diese Anweisung zu befolgen.

Lassen Sie sich die Funktion und die Bedienung des Sichtschutzes vom Markisenmonteur erklären !

- **Bestimmungsgemäße Verwendung**



Diese Seitenmarkise ist ein Sicht-, Wind- und Blendschutz und darf nur für den bestimmungs-gemäßen Gebrauch verwendet werden.

Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.



- **Bedienung**

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendungen und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, den Sichtschutz nicht bedienen. Bei Abwesenheit muss der Sichtschutz eingerollt werden.

Reparaturbedürftige Seitenmarkisen mit hohem Verschleiß oder Beschädigungen von Bespannung oder Gestell dürfen nicht verwendet werden.



- **Regen**

Bei leichtem Regen kann der Sichtschutz verwendet werden. Wenn das Tuch nass eingerollt wurde, sollten Sie es bei nächster Gelegenheit zum Trocknen ausrollen, damit Schimmelbildung und Stockflecken auf dem Tuch vermieden werden.



- **Nutzung bei Schnee und Eis**

Der Sichtschutz darf bei Schneefall oder Frostgefahr (Gefrieren eines feuchten Tuches) nicht ausgefahren werden. Es besteht die Gefahr, dass er beschädigt wird.



- **Nutzung bei Wind**

Die Markise erfüllt die Anforderungen der in der beiliegenden CE-Konformitätskennzeichnung angegebenen Windwiderstandsklasse.

Die Windstärken und Windgeschwindigkeiten - **nach Beaufort-Skala** - in Zuordnung zu den Windwiderstandsklassen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Windwiderstandsklasse 0:



Die Markise darf bei Wind nicht genutzt werden.

Die Windwiderstandsklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

Windwiderstandsklasse 1:



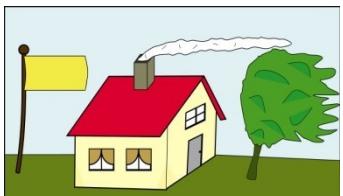
Die Markise darf bis maximal **Windstärke 4** ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: mäßige Brise, mäßiger Wind.
Wind bewegt Zweige und dünnerne Äste, hebt Staub und loses Papier.
Geschwindigkeit 20 - 27 km/h = 5,5 - 7,4 m/s

Windwiderstandsklasse 2:



Die Markise darf bis maximal **Windstärke 5** ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: frische Brise, frischer Wind.
Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen.
Geschwindigkeit 28 - 37 km/h = 7,5 - 10,4 m/s

Windwiderstandsklasse 3:



Die Markise darf bis maximal **Windstärke 6** ausgefahren bleiben.
Definition nach Beaufort: starker Wind.
Starke Äste schwanken, Regenschirme sind schwer zu halten, Telegrafenleitungen pfeifen im Wind
Geschwindigkeit 38 - 48 km/h = 10,5 - 13,4 m/s

Windwiderstands-klasse	Beaufortgrad (Windstärke)	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände Höchstwerte <u>km/h</u>	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände Höchstwerte <u>m/s</u>
0	< 4		< 20	< 5,5
1	4	mäßige Brise, mäßiger Wind	20 - 27	5,5 - 7,4
2	5	frische Brise, frischer Wind	28 - 37	7,5 - 10,4
3	6	starker Wind	38 - 48	10,5 - 13,4

Quellen:

Bundesverband Konfektion Technischer Textilien e.V. (**BKTex**) - Mönchengladbach

Deutscher Wetterdienst (DWD) – Offenbach

 • **Laub und Fremdkörper**

Laub oder sonstige auf dem Tuch und in der Kassette liegende Fremdkörper sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass der Sichtschutz beschädigt wird.

 • **Hindernisse**

Im Ausfahrbereich des Sichtschutzes dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht die Gefahr einer Kollision oder dass Personen dort stolpern.

 • **Wartung**

Eine sichere und gefahrlose Nutzung des Sichtschutzes kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Der Sichtschutz ist regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen an Bespannung und Gestell zu untersuchen.

Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen. Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden. Schimmelbildung und Stockflecken auf dem Tuch sind zu vermeiden, fahren Sie das Tuch bei der nächsten Gelegenheit zum Trocknen aus.

 • **Ersatzteile**

Es dürfen nur vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden. Es können Gefahren durch Teilebruch nach Reparaturen infolge Verwendung von Teilen, die vom Markisenhersteller nicht freigegeben sind, entstehen.

 • **Demontage und Entsorgung**

Bei Demontage und Entsorgung muss das Tuchspannungssystem komplett entspannt oder gesichert werden. Hierzu ist ein geeignetes Fachunternehmen zu beauftragen. **Achtung !** Markisentücher können Sondermüll sein ! Entsorgungsvorschriften beachten !

EG-Konformitätserklärung

Produkt: Seitenmarkise – Sicht-, Wind- und Blendschutz
Typ: EB1
Verwendungszweck: Textiler Sicht-, Wind- und Blendschutz für den Außenbereich, Windwiderstandsklasse 0 entsprechend DIN EN 13561.

Für das Produkt wird die Konformität zu folgenden harmonisierten Normen, Richtlinien und Verordnungen erklärt:

- DIN EN 13561 Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen.
- Bauproduktenverordnung 305/2011/EG

Dokumentenbevollmächtigter: Patrick Schibsdat, Anschrift siehe Hersteller.

Hersteller: SPETTMANN GmbH
 Otto - Hahn - Straße 5
 D- 21509 Glinde

01.09.2017



Jan Soman
 - Geschäftsführer -

Leistungserklärung

Ref.-Nr.: SM- 09.2017

Produkt: Seitenmarkise – Sicht-, Wind- und Blendschutz
Typ: EB1
Verwendungszweck: Textiler Sicht-, Wind- und Blendschutz für den Außenbereich mit Windwiderstandsklasse 0 entsprechend DIN EN 13561. Befestigung an ausreichend tragenden Konstruktionen.

Gemäß Bewertungssystem 4 der **Bauproduktenverordnung 305/2011/EG** erfolgte die Zertifizierung des Produktes durch den Hersteller.

Das Produkt erfüllt bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend der Montage- und Bedienungsanleitung die in den folgenden Normen festgelegten wesentlichen Eigenschaften.

Erklärte Leistungen:

Wesentliche Merkmale / Leistungen	Norm	Erläuterungen
Verwendung	DIN EN 13561	Verwendung im Außenbereich mit Befestigung an ausreichend tragenden Konstruktionen. Unbedingt Montage- und Bedienungsanleitung beachten. Keine Verwendung bei Frost und Schnee.
Windwiderstand: Klasse 0	DIN EN 13561	Angaben zum Windwiderstand siehe Montage- und Bedienungsanleitung.
Bedienkraft	Anwendung ergonomischer Regeln und Prüfung der Gebrauchstauglichkeit von Produkten. Herausgeber: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Benötigte Zugkraft 75...100 N beim Spannen des Tuches. Starke Reduzierung der Haltekraft beim Einrollen des Tuches durch Verwendung eines Bremssystems.

Dokumentenbevollmächtigter: Patrick Schibsdat, Anschrift siehe Hersteller.

Hersteller: SPETTMANN GmbH
 Otto - Hahn - Straße 5
 D- 21509 Glinde

01.09.2017



Jan Soman
 - Geschäftsführer -